

1. Ausbildungsjahr

Selbsteinschätzung des Auszubildenden / der Auszubildenden zu Beginn des praktischen Ausbildungsabschnittes

Name _____

Praxisanleiter/in _____

Pflegeeinrichtung _____

Einsatz vom _____ bis zum _____

Termin **Erstgespräch** _____

Schätzen Sie zu Beginn jedes Ausbildungsabschnittes Ihren aktuellen Erkenntnis- und Erfahrungsstand bezogen auf Ihre Handlungskompetenz ein. Grundlage hierfür sind die einzelnen Lernfelder des Rahmenlehrplanes (den Sie auch gerne zur Hilfe nehmen können) und die **Matrix zur Einschätzung der aktuell entwickelten Kompetenz** (Anlage Matrix).

Gleichzeitig dokumentieren Sie in der **letzten Spalte**, welchen Bereichen Sie im folgenden Ausbildungsabschnitt besondere Aufmerksamkeit schenken möchten.

Ihre Einschätzung ist die **Grundlage des Erstgesprächs** mit Ihrer Praxisanleiterin, in dem Sie dann gemeinsam den Ausbildungsplan festlegen.

Wenn Sie noch etwas **anmerken** möchten, nutzen Sie bitte die dafür jeweils vorgesehenen Zeilen. Gleichzeitig können Sie hier die gemeinsam festgelegten Ziele für diesen Ausbildungsabschnitt festhalten.

Beschreibung des Arbeitsbereiches

Pflegegruppe (Anzahl der zu versorgenden Menschen, Pflegeintensität, Besonderheiten an Pflegebildern etc.)

Personalsituation der Einrichtung / des Pflegebereiches (Anzahl Fachkräfte, etc.)

Teillernfeld	Ich...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	entwickelt	Kompetenz im Ansatz vorhanden	An der Entwicklung dieser Kompetenz möchte ich in diesem Ausbildungsabschnitt besonders arbeiten
1.1.1	nehme die Besonderheiten älterer Menschen unter Berücksichtigung theoretischer Grundlagen bewusst wahr und kann mein Handeln darauf ausrichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.1.2	kenne verschiedene Pflegemodelle und verstehe Pflegeforschung als einen wichtigen Bestandteil der Pflegewissenschaft und Pflegepraxis und erkenne deren Bedeutung für die Praxis.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.1.3	erkenne die Bedeutung der allgemeinen Ethik für die Praxis und entwickle eine ethisch-moralische Grundhaltung im beruflichen Kontext.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.2.1	kenne die Bedeutung des Pflegeprozesses für eine bewohner-/patienten-orientierte Pflege. Ich kann differenziert wahrnehmen und zielgerichtet beobachten und dieses in den Pflegeprozess einbringen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.2.2	verstehe die Arbeitsorganisation in Anlehnung an den Pflegeprozess, kann die einzelnen Schritte in der Praxis auf Grundlage meines theoretischen Hintergrundwissens analysieren und unter Anleitung strukturieren, durchführen und evaluieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.2.3	kann aufgrund meiner Beobachtung und Wahrnehmung und meines fachlichen Hintergrundwissens entsprechend meines Ausbildungsstandes Pflege dokumentieren. Ich nutze das hausinterne Dokumentationssystem für die Sammlung und Weiterleitung von Informationen für pflegerische Handlungsabläufe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.1	unterstütze und fördere den älteren Menschen in seiner Selbstständigkeit. Ich fordere und fördere die persönlichen Fähigkeiten des älteren Menschen und nutze Ressourcen und Netzwerke. Ich ergreife gesundheitserhaltende, gesundheitsfördernde und prophylaktische Maßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.2	nehme Einschränkungen der Sinnesorgane wahr, nutze die natürlichen und technischen Hilfsmittel und biete systematische Hilfe und Erklärung zum Umgang mit diesen an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.3	schätze lebensbedrohliche Situationen und kritische Zustandsveränderungen schnell und zuverlässig ein. Ich bin in der Lage, eine der Notsituation entsprechende Erstversorgung einzuleiten und durchzuführen. Ich ermittle fachgerecht Vitalzeichen, kann die Ergebnisse in einen sinnvollen Gesamtzusammenhang stellen und kann sie sachlich korrekt weiterleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.5	kenne altersspezifische chronisch-somatische Krankheitsbilder insbesondere Herzinsuffizienz, Koronare Herzkrankheit, Herzrhythmusstörungen, arterielle Verschlussleiden, Varikosis, Hypertonie, Diabetes mellitus, Morbus Parkinson, Rheuma, Osteoporose, maligne Tumorerkrankungen, Schmerzen, Körperbehinderungen und Körperteilverluste, cerebrale Störungen, Multiple Sklerose.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
1.3.12	verstehe die Mehrdimensionalität von Verlusten im eigenen Lebenslauf und dem der zu Pflegenden und kann personenbezogen reagieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻

Teillernfeld	Ich...	sehr gut entwickelt	gut entwickelt	entwickelt	Kompetenz im Ansatz vorhanden	An der Entwicklung dieser Kompetenz möchte ich in diesem Ausbildungsabschnitt besonders arbeiten
1.4.1	kenne die Bedeutung der verbalen und nonverbalen Kommunikation, kann diese unterscheiden und pflegewirksam einsetzen. Ich bin in der Lage, Gespräche zu initiieren, die unterschiedlichen Gesprächsebenen wahrzunehmen und das eigene Gesprächsverhalten darauf auszurichten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
2.1.1	unterstütze und ermuntere den älteren Menschen beim Erhalt familiärer, verwandtschaftlicher und freundschaftlicher Beziehungen und fördere damit seine Lebensqualität. Ich unterstütze den älteren Menschen vor seinem kulturellen und religiösen Hintergrund bei der Gestaltung seiner individuellen Lebensweise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
2.1.2	nehme individuelle Veränderungen im Altersprozess wahr, erkenne vorhandene Ressourcen und kann entsprechende kompensatorische Maßnahmen einleiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
2.2	kenne die Bedeutung von Wohnraum und Wohnumfeldgestaltung. Ich kenne verschiedene Möglichkeiten zur Wohnraumanpassung und Wohnumfeldgestaltung und wende diese sowohl ressourcenorientiert als auch wirtschaftlich begründet an.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
2.3	habe unterschiedliche tagesstrukturierende Maßnahmen als Angebot für ältere Menschen kennen gelernt sowie deren Bedeutung für das Wohlbefinden und binde diese in den pflegerischen Handlungsablauf ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
3.1.1	kenne die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheits- und Pflegesystem. Ich begreife die Versorgungsstrukturen in der eigenen Einrichtung und schätze Spielräume und Handlungsbegrenzungen realistisch ein. Ich kann diese vor dem Hintergrund gesellschafts- und sozialpolitischer Bedingungen kritisch reflektieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
3.1.3	kenne arbeitsrechtliche Grundlagen für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Ich berücksichtige die Schweigepflicht und den Datenschutz. Mir sind strafrechtliche und zivilrechtliche Tatbestände und Konsequenzen bekannt und ich berücksichtige diese.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
3.2	kenne verschiedene Instrumente für die Qualitätssicherung in der Pflege, kann diese für fachlich fundiertes Arbeiten anwenden und begründe eine persönliche Haltung zur Qualitätsentwicklung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
4.1	kenne das Pflegeleitbild der Institution und kann pflegerische Schwerpunkte hieraus ableiten. Ich formuliere meine Vorstellungen von professioneller Altenpflege und erfahre die Spannung zwischen meinen beruflichen Vorstellungen und der betrieblichen Realität.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
4.2	kenne die Bedeutung des selbstgesteuerten und selbstorganisierten Lernens. Ich analysiere meine eigenen Lernvoraussetzungen, formuliere meinen Lernbedarf in der Einrichtung und setze geeignete Methoden für meinen Lernzuwachs ein. Ich nutze unterschiedliche Informationsquellen des Anstellungsträgers, bewerte diese zielgerichtet und methodengeleitet und richte mein Handeln danach aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻
4.4	habe eine bewusste Haltung zu meiner eigenen Gesundheit. Ich nehme Gesundheitsprobleme in meinem Arbeitsfeld und für mich selber wahr. Ich kenne Überlastungssignale und Schutzmaßnahmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◻